

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0245/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.03.2013 Verfasser: 45/300						
1. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35 a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2013 (01.01. - 15.03.2013)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>16.04.2013</td> <td>KJA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	16.04.2013	KJA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
16.04.2013	KJA	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

investive Auswirkungen	Ansatz 2013	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ansatz 20xx ff.	fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2013	fortgeschriebener Ansatz 2013	Ansatz 2014 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2014 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag*	5.519.100	5.519.100	16.560.300	16.560.300	0	0
Personal- /Sachaufwand	35.605.000	35.605.000	106.474.000	106.474.000	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	30.085.900	30.085.900	89.913.700	89.913.700	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben /		Deckung ist gegeben			

*** Ergebnis aus Ertrag 1-060301- 900-6 und 4-060301-916-5**

Erläuterungen:

1. Voraussichtliche Ausgabenentwicklung

Die Verwaltung hat die beigefügten dezidierten Anlagen zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung erstellt. Für das Haushaltsjahr 2013 stehen für den Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe insgesamt 35.605.006 Euro zur Verfügung. Es wird mit einem Ertrag von 5.519.100 Euro gerechnet.

Die Vormerkung/Vorbelastungssumme lag zum 15.03.2013 bei 35.087.992 Euro.

Nach dem derzeitigen Daten- und Erkenntnisstand geht die Fachverwaltung davon aus, dass die im HJ 2013 vorgesehenen Mittel auskömmlich sein werden.

2. Fallzahlenentwicklung

Zum 31.12.2012 waren 1926 Fälle aktiv. Insgesamt wurden im Vorjahr 2992 kostenpflichtige Fälle im Rahmen der Inobhutnahmen, Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe seitens der Sozialraumteams bearbeitet.

Zum 15.03.2013 wurden insgesamt 2.188 laufende Hilfen gezählt. Für die ersten 10 Wochen in 2013 sind insgesamt 261 absolute Zugänge und 227 absolute Abgänge zu verzeichnen.

3. Ursachen der Ausgaben- und Fallzahlenentwicklung

Wie bereits in den Quartalsberichten 2012 wie auch in der separaten Vorlage zur KJA-Sitzung am 11.09.2012 fallen die hohen Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge weiterhin auf. Von den insgesamt 81 aufgegriffenen Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Inobhutnahme, ist erneut ein hoher Anteil auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zurückzuführen.

Ab deren Volljährigkeit werden die unbegleiteten Flüchtlinge in enger Kooperation mit FB 45 durch FB 50 weiter begleitet. In Einzelfällen wirkt die Jugendhilfe im Rahmen einer kurzzeitigen ambulanten Begleitung des unbegleiteten Flüchtlings mit. Der Anteil der nachkommenden minderjährigen Flüchtlinge ist jedoch höher als die jungen Menschen, die durch Volljährigkeit in die Betreuung des FB 50 übergehen.

Derzeit werden rund 115 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Hilfen zur Erziehung durch die Sozialraumteams begleitet.

Im Rahmen der Vorbelastungssumme sind für den o. g. Personenkreis rund 3,5 Mio. Euro für 2013 vorbelastet. Dies ist ein weiterer Anstieg der Kosten für den genannten Personenkreis, der jedoch nur dadurch kompensiert werden kann, weil in den anderen Leistungsbereichen der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen für Aachener Familien sowohl der Anstieg der Fallzahlen wie auch damit verbunden die Kostenentwicklung stagnieren bzw. leicht rückläufig sind.

4. Schlussfolgerung

Durch die Fallzahlensteigerung im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge seit Ende 2011 werden erhebliche Personalkapazitäten sowohl innerhalb der Sozialraumteams beim pädagogischen Personal, wie auch innerhalb der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und bei den Vormündern gebunden.

Die Auseinandersetzungen mit den überörtlichen Trägern, die für die Kostenerstattungen der stationären Hilfen herangezogen werden, gestalten sich zunehmend zäh und daher zeitintensiv.

Da nach wie vor der Zulauf der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge durch die Stadt Aachen nicht kontrollierbar ist, bleibt hier sowohl die Fallzahlen- wie auch Kostenentwicklung abzuwarten.

Anlage/n:

- Übersicht über den Maßnahmenbestand zum Stichtag
- Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe I. Quartal 2013
- Entwicklung der monatlichen Vormerkungen